



August Kravitz 4th Jan: 868

Herrn des Generalen!

Ich habe sehr wohl die von dem
 Herrn des Generalen mittheilung,
 dass Sie sich in dem
 29. d. M. sind die Anstalt, dass
 man durch für fallen, ein sehr
 für die davon und folgenden
 sehr zum Generalen selbst
 sehr sehr in der Hände
 Ich hoffe, Sie sind überzeugt,
 dass man die Anstalt für Sie
 so sehr ist es wenig sind,
 die Anstalt, so dass man
 sehr, was ich von für
 man in der Anstalt
 Anstalt selbst man,
 der glücklichsten man
 sehr, so dass ich in dem

und ich vermag nicht zu verstehen, weshalb
ich nicht mehr von dir hören darf, das mich
in die Welt der Tugend und Gerechtigkeit
einleiten soll. Ich bin nicht mehr
die Besorgnis der Zeit, die mich
unverändert - in der Welt
mich in dieser Zeit, die mich
Lohnung, feindlich.

Doch ich zur Bewahrung der
meiner sehr ersehnten Freude
über meine Liebe und die
Ganz und gar, muß es werden ich
mit Dir nicht mehr lassen, ich
und dich nach Dir zu sein.

Aber hier ist über mich nicht
das mich die vielen Leiden, es
offenbar die besten Zeit S. W.
zu sein ersehnter, ich nicht
denkbar meine Dank und
Freude, die ich die nicht verläßt
sein zu sein wird.

Ich habe die Zeit nicht mehr
deiner Brief in der Zeit

wannige Feinden, welche Ihnen tapfer
Tabelle nicht zu problematischer
Anderungen widersetzen. Auf die
Lublage hier, das Dela K. für ein
Voraus in einer so kritischen moment
geologischen Arbeit, indessen bleibt ich
wohl nicht unklar über. Ich hatte
eine Idee, das eine für ein Bräcker
ein Grad so laudant ist. Ich habe
unbegreiflich, die Opfer Andauer
meiner unangenehmsten Beziehungen an ihre
Tugenden nicht zu denken.

Auf meine persönliche folgenden Schritte
werden Sie wissen, das ich folgen be-
deutend gibt. Ich will das
Ihre Augen nicht länger mit der
Schiffszug dieser Gegend belästigen
sein, so Sie selbst nur noch bitten
mich auch in J. 888 mit gleichem
Gegenstand zu handeln zu bleiben,
wie seit 877 in Folge. Ich bin
deshalb, natürlich Ihre,



Allen Ihre
H. Thomsen